

Tätigkeitsbericht 2013

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Volketswil

Die Kirchenpflege erstattet der Kirchgemeindeversammlung Bericht gemäss Artikel 165 Absatz 1 der Kirchenordnung über die Tätigkeit der Kirchenpflege, der Pfarrpersonen und der kirchlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Jahr 2013.

Hansjürg Balsiger
Präsident der reformierten Kirchenpflege

Volketswil, 15. April 2014

Allgemeines

Die reformierte Kirchgemeinde Volketswil schaut auf ein sehr ereignisreiches Jahr zurück. Am 3. Januar 2013 wurde unsere neue Stelle des Kirchgemeindeschreibers durch Urs Huber besetzt. Noch während der Probezeit kündigte Urs Huber sein Anstellungsverhältnis auf den 31. März 2013. Somit ging die Suche, nach einer geeigneten Person für diese Stelle, von neuem los. Ende Mai 2013 konnten wir Jbolya Tanner temporär einstellen, so dass die wichtigsten Aufgaben wie die Buchhaltung erledigt wurden. Im September 2013 wurde mit Rosy Bieri die Stelle Kirchgemeindeschreiberin auf den 1. November 2013 neu besetzt.

Auch auf dem Sekretariat gab es eine Änderung. Ende Oktober 2013 kündigte uns Jolanda Freuler. Mit Sonja Rotschi konnten wir diese Stelle ad Interim besetzen, bis wir eine neue Mitarbeiterin für das Sekretariat haben.

Nach dem Rücktritt von unserer Gutsverwalterin, Edith Abegg, Ende 2012, begann im 2013 die intensive Suche nach einem neuen Kirchenpflegemitglied. Im Frühling konnte Peter Duttweiler für dieses Amt gewonnen werden. Nach der Wahl im Juni 2013 durften wir ihn an der Julisitzung begrüßen.

Die traditionellen Kirchgemeindeversammlungen fanden wie jedes Jahr im Juni und im November statt. An der Versammlung im November 2013 wurde nach einer regen Diskussion die neue Kirchgemeindeordnung genehmigt.

Der Weihnachtsmarkt von Volketswil war ein Anlass, bei dem die Kirchenpflege und das Pfarrteam sich mit den Mitgliedern unserer Kirche auch einmal ausserhalb der gewohnten Umgebung trafen.

Nebst all diesen Veränderungen galt es, unser Kirchenschiff auf Kurs zu halten. Dass dies der Kirchenpflege gelungen ist, zeigen die folgenden Beiträge aus den Ressorts auf. In allen Bereichen gelang es immer hilfreiche Hände und wertvolle Unterstützung zu finden, so dass alle nachfolgend aufgeführten Angebote mit Erfolg durchgeführt werden konnten.

Ohne das Engagement aller Beteiligten, Freiwilligen Kommissionsmitgliedern, Angestellten, Pfarrteam und meiner Kollegen aus der Kirchenpflege wäre ein solcher Arbeitsaufwand nicht möglich. Ein herzliches Dankeschön für Ihr Engagement und Ihre wertvolle Mitarbeit!

Hansjürg Balsiger

Kirchliche Liegenschaften

Das Jahr 2013 stand im Zeichen der Innenrenovation der Kirche. Dabei wurden die Wände neu gestrichen, sechs Bankreihen entfernt und durch vier Reihen Stühle ersetzt. Die verbliebenen Bänke wurden abgewaschen und frisch geölt. Zur gleichen Zeit wurde die Orgel komplett renoviert. Jede der Pfeifen und alle anderen Teile wurden auseinandergenommen, gereinigt und wieder montiert. Bei einem „Tag der offenen Tür“ konnte man sich ein Bild der Arbeit machen. Des Weiteren wurde die Tonanlage überarbeitet und zum Teil erneuert. Im Laufe der Renovation gab es auch Unerwartetes, was zu einem Mehraufwand führte. Dennoch konnte die Renovation termingerecht abgeschlossen werden.

Im Jahr 2013 fielen gleich in zwei Liegenschaften die Heizungen aus und mussten (zum Teil als Notfall) ersetzt werden.

Im Sigristenhaus mussten im „Studio“ der Teppich ersetzt und die Wände neu gestrichen werden.

Die Räumlichkeiten der reformierten Kirchgemeinde werden immer öfters von Dritten als Treffpunkte, Übungsräume oder für Konzerte genutzt. Dies bringt einen beträchtlichen Mehraufwand für den Sigristen.

Ursula Aleksic

Öffentlichkeitsarbeit

Im Ressort Öffentlichkeitsarbeit konnten im Jahr 2013 zwei langjährige Projekte abgeschlossen werden.

Seit längerer Zeit arbeitete ein Team aus Mitarbeitern, Pfarrperson und Kirchenpflege daran, wie die Kirchgemeinde in Zukunft unsere Neuzuzüger begrüssen möchte. Im August 2013 hielten wir dann unsere Neuzuzügerbroschüre druckfrisch in den Händen. Mit dem neuen Erscheinungsbild und kurzen, aber prägnanten Texten möchten wir unseren Mitgliedern unsere Kirchgemeinde vorstellen und sie dazu einladen, die vielfältigen Anlässe unserer Kirchgemeinde zu besuchen. Zusammen mit dem Weihnachtsprogramm, das jedes Jahr verschickt wird, gelangte diese Broschüre in alle Haushalte unserer Mitglieder.

Am 15. November 2013 luden wir die Bevölkerung zur Vernissage ein. Zusammen mit dem Verlag Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte hat die Kirchgemeinde einen Kunstführer über die schönen Glasfenster von Max Hunziker herausgegeben. In einer visuellen Besichtigungstour mit vielen Erklärungen und Ausführungen führte die Autorin und Kunsthistorikerin Angela Schiffhauer durch die Kirche. Für diesen besonderen Anlass durften wir die Originalzeichnungen des Künstlers neben den entsprechenden Glasfenstern aufhängen. Diese Zeichnungen wurden uns vom Nachlassverwalter von Max Hunziker kostenlos für die Vernissage zur Verfügung gestellt. Herr Friedrich, Kirchengutsverwalter der reformierten Kirchgemeinde Thalwil, bedauerte es sehr, dass in Volketswil – im Gegensatz zu Thalwil - die Originalzeichnungen der Fenster nicht im Besitz der Kirchgemeinde sind und erklärte sich zu unserer grossen Freude spontan bereit, die Zeichnungen für die Fenster in Volketswil aus dem Nachlass von Max Hunziker aus eigenen Mitteln zu erwerben und der Kirchgemeinde Volketswil zu schenken. Die Schenkung ist an die beiden Bedingungen geknüpft, dass die Zeichnungen im Besitz der Kirchgemeinde bleiben und dass diese von Zeit zu Zeit der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. An dieser Stelle geht nochmals unser herzlicher Dank an Herrn Friedrich für die grosszügige Schenkung.

Anfangs 2013 erklärte Claudia Müller ihren Rücktritt aus dem Redaktionsteam der lokalen Ausgabe von reformiert.ch. Trotz intensiver Suche konnte das Team nicht aufgestockt werden, sodass für die Verbliebenen mehr Arbeit anfiel. Einen herzlichen Dank an dieser Stelle an Susanne Baumgartner, Daniela Boelsterli und Volkhard Chudzinski.

Der Auftritt der Kirchgemeinde am Weihnachtsmarkt sowie die neue Gemeindeordnung wurden vom Präsidenten vorgängig bereits erwähnt, weshalb ich nicht weiter darauf eingehen möchte.

Unsere Homepage www.ref-volketswil.ch informiert Sie auch weiterhin über das Geschehen in unserer Kirchgemeinde, überzeugen Sie sich selbst, es würde uns freuen!

Cornelia Paravicini

Ökumene, Soziales und Freiwilligenarbeit

OeME

Viele Veranstaltungen fanden im Frühling statt. Am 30. Januar 2013 trafen sich 10 freiwillige HelferInnen im Kirchgemeindehaus um die 3'116 Couverts für die Aktion „Brot für alle“ einzupacken. Am 1. März 2013 fand in der reformierten Kirche der Weltgebetstag zum Thema „Frankreich/Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“, statt. Ein Team von freiwilligen Frauen führte durch diesen feierlichen und informativen Abend. Bei Kaffee und Kuchen, offeriert vom Frauenverein, fand dieser Anlass einen gelungenen Abschluss. Am Suppentag, 3. März 2013 verwöhnte der Hobby-Koch Ruedi Küderli ca. 105 Personen mit einer feinen Gerstensuppe. Unterstützt wurde dieser Anlass von den CEVI-HelferInnen. Am 9. März 2013 verkauften Kinder aus dem reformierten und katholischen 4. Klass-Unti im Zänti 400 Rosen zu Gunsten der Aktion „Brot für alle/Fastenopfer“. Dank der Mithilfe der Unti-Lehrerinnen, Elsbeth Müller, Cornelia Müntener, Gaby Schibler und Hedy Widmer und Esther Rusterholz von der Kommission „Solidarität“ konnte dieser Anlass erfolgreich durchgeführt werden. Am Samstag, 16. März 2013 starteten 190 LäuferInnen bei strahlendem Sonnenschein, aber kalten Temperaturen zum 36. Volketswiler Volksmarsch. Die Route führte über den Erdbeerirain, an der Badi vorbei zum Hof der Familie Kuhn im Bietenholz. Dort konnte Mann und Frau sich mit grillierten Würsten und Getränken verköstigen. Frisch gestärkt führte die Route die LäuferInnen über bekannte oder weniger bekannte Wege zurück zum Start-/Zielort beim katholischen Pfarreizentrum. Das Kochteam „Committato“ erwartete die TeilnehmerInnen mit feinen Spaghetti. Auch das Torten- und Kuchenbuffet war eine Augenweide. All diese Veranstaltungen können nur dank vielen fleissigen HelferInnen durchgeführt werden. An dieser Stelle sage ich allen herzlich „Danke schön“.

Der Claro-Stand (Leitung Regula Schmid) war während der ganzen Märtsaison jeden Freitagnachmittag auf dem Areal des Alterszentrums anzutreffen. Leider gab es bei den Helferinnen Rücktritte, diese Lücken konnten allerdings mit neuen Helferinnen geschlossen werden.

Die Handarbeitsgruppe traf sich jeden 2. Donnerstag im Sigristenhaus. Bei Kaffee und Kuchen wurde gestrickt, gehäkelt, gebastelt und gelacht und über Dies und Das diskutiert. Zweimal im Jahr traf man die „Lismifrauen“ im Zänti auf dem Wochenmarkt und an den Verkaufstagen (Sigristenhaus) an. Mit den Einnahmen wurden div. Organisationen in der Schweiz unterstützt.

Soziales und Freiwilligenarbeit

All die nachfolgend aufgeführten Gruppen und Projekte können in unserer Kirchgemeinde dank vieler freiwilligen HelferInnen durchgeführt werden. Die Betreuung und Koordination liegt in den Händen unserer Sozialarbeiterin Yvonne Dohner. Ihre Zusammenarbeit bereichert mich und ich danke ihr ganz herzlich.

Frauenzmenge

Der Frauenzmenge blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2013 zurück. Das Highlight des Jahres war sicher die Feier des 20-jährigen Bestehens des Frauenzmenge im Juni 2013. Ein kurzer Rückblick: Rund 140 Mal haben sich Frauen aus Volketswil und Umgebung zu unseren Treffen versammelt. Das sind rund 140 Vorträge und spannende Diskussionen. Das heisst aber auch ein grosses freiwilliges Engagement der Vorbereitungsgruppe. Ein herzliches Dankeschön an alle Frauen der ersten Stunde bis heute, die all die Jahre den Frauenzmenge ermöglicht und mitgetragen haben!

Mannechratte

Bereits im 10. Jahr hat sich im 2013 wieder eine beachtliche Gruppe von über 20 Teilnehmern alle 2 Monate im Sigristenhaus zu einem gemütlichen Abend mit Vortrag getroffen. Wie jedes Jahr wurden in der Gruppe die besten Vortragsthemen durch den Teilnehmerkreis aus über 20 Vorschlägen gewählt. Im Januar 2013 erläuterte uns Gery Aumayer sehr eindrücklich die Entstehung unseres Universums mittels Evolutionstheorie und möglichem Bezug zur Schöpfungsgeschichte. Im März 2013 faszinierte uns Titus Morger mit Fotos, Facts und Anekdoten aus Costa Rica und seinem Regenwald. Mit Geschichten & Ethik aus der Werbung zeigte uns Volkhard Chudzinski im August 2013, wie sich Marketing und Produkterläuterung in den letzten 30 Jahren entwickelte, ohne dass der Kunde sich über den Tisch gezogen fühlen muss. Und Hansruedi Wehrli versuchte uns im November 2013 Israels schwierige Situation im Brennpunkt des Islams näher zu bringen. Wie jedes Jahr haben wir im Juli 2013 dank Hansruedi Wehrli wiederum bei herrlichem Wetter den Grillabend mit unseren Partnerinnen auf der Huzlen genossen. Und auch dieses Jahr offerierten unsere Teilnehmer abwechselnd nach den Vorträgen eine gemütliche Runde mit Spaghettata, Gulasch, Currygeschnetzeltem oder kalter Platte und natürlich immer mit einem guten Tropfen dazu. Damit stiess der Mannechratte auch 2013 auf grosses Echo. Wir freuen uns, dass die reformierte Kirche Volketswil uns dies ermöglicht.

Kommission 50+

Im Jahr 2013 wurden 3 Kommissionssitzungen abgehalten.

Am 13. April 2013 fanden ca. 30 Personen der Altersgruppe 50+ den Weg ins Kirchgemeindehaus und hörten sich das Referat des bekannten Altersforschers Prof. Dr. F. Höpflinger an. Er hielt einen Vortrag zum Thema „Menschen in den mittleren Lebensjahren“.

Am 2. November 2013 durften wir bereits zum 3. Mal am „Brunch“ mit ca. 15 Personen auf ihren 50. Geburtstag anstossen. Das Referat von Pfarrer Hansjakob Schibler wurde sehr geschätzt.

Das Projekt „Goldene Konfirmation“ kann dank intensiver Recherchen eines Mitgliedes im Jahre 2014 realisiert werden.

Erzählrunde in der Quartieranlage Steibrugg Hegnau

Anna Vogel moderierte die monatliche Erzählrunde. Mit grosser Freude wurde festgestellt, dass die Teilnehmerzahlen zum Teil bis auf 15 Personen anstiegen. Für ein Mal waren unter den Teilnehmern auch drei Männer, einer von diesen kam danach regelmässig, er fände es super wenn sich noch mehr Männer zur Teilnahme begeistern liessen. Immer wieder zeigte sich auch ein ganz neues Gesicht. Wenn sich die Gelegenheit ergab, sprach Anna Vogel Menschen an, denen sie im Alltag begegnete und die ihr offen genug erschienen, Geschichten aus ihrem Alltag zu erzählen. Auch wurde hin und wieder eine „einsame Seele“ vorbei geschickt. Toll, das ist genau der Grundgedanke der Erzählrunden in Steibrugg Hegnau.

Der Versuch, die TeilnehmerInnen zu motivieren ihre themenbezogenen, erzählten Geschichten aufzuschreiben und sich, wenn nötig gegenseitig dabei zu unterstützen, brachte bis heute ein eher zaghaftes Resultat von zwei Beiträgen. Aber Rom wurde schliesslich auch nicht über Nacht erbaut. Die Vision, aus diesen Lebensgeschichten ein Ringheft zu erstellen, wird weiter verfolgt. Interessierte hätten dann für sich selbst etwas Bleibendes.

Es ist schön zu spüren, dass die Leute gerne in unsere Runden kommen und die klare Anleitung schätzen, so dass es nie in ein gewöhnliches Kaffeekränzchen ausartet.

„Va bene“

Die reformierte Kirchgemeinde Volketswil beteiligte sich als Pilotgemeinde am kantonalen Projekt „Va bene – besser leben zu Hause. Das Projekt „aufsuchende Beratung“ wurde aufgebaut vom Institut Neumünster, von PD Dr. A. Wettstein in enger Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche Kanton Zürich.

Mit regelmässigen Besuchen unterstützten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Va bene Menschen in ihrer selbständigen Lebensgestaltung zu Hause. Ende Dezember 2013 war die Pilotphase in Volketswil abgeschlossen. Geplant ist nun für das Jahr 2014 eine breitere Abstützung des Besuchsdienstes „Va bene- besser leben zu Hause“.

Marianne Schmidlin

Kind und Familie

Chile für Chliini

Im vergangenen Jahr fanden acht „Chile-für-Chliini“ - Gottesdienste statt. Kleine Kinder mit ihren Eltern oder Grosseltern konnten Geschichten hören, gemeinsam singen und beten. Mit dabei war immer auch die Kirchenmaus „Frederick“. Am Ende des Gottesdienstes bekamen die Kinder jeweils ein „Bhaltis“. Danach sassen Gross und Klein noch gemütlich im Sigristenhaus bei einem Weggli und Schoggistängeli zusammen.

Kolibri

Es fanden zwei Kolibri-Spieltage statt. Der erste war in den Frühlingferien: von 11.30 Uhr bis 16.00 Uhr spielten und bastelten über 20 Kinder zur biblischen Geschichte "David und Goliath". Es gab ein gemeinsames Mittagessen und einen feinen Zvieri. Der zweite Kolibri-Spieltag war an einem Mittwoch-Nachmittag im November 2013. Es trafen sich ca. 40 Kinder, die gemeinsam zur biblischen Geschichte "Bartimäus" sangen, beteten, bastelten und assen.

Das diesjährige Weihnachtsspiel hiess „En alti Gschicht.....“ und wurde zwei Mal in der reformierten Kirche vor insgesamt 600 Zuschauern aufgeführt. 50 Kinder zwischen 5 und 15 Jahren spielten die einzelnen Szenen des eigens geschriebenen Stücks. Dank dem grossen Einsatz des Weihnachtsspiel-Teams wurden die Rollen und Lieder gut einstudiert, die jungen Schauspieler waren in wunderschöne Kostüme gekleidet und die Szenen mit schönen Requisiten ausgestattet. Ein besonderes Highlight war der Stern von Bethlehem, der leuchtend durch das Kirchenschiff hin- und herschwebte.

3.-Klass-Unterricht

Bis zu den Sommerferien unterrichteten unsere beiden Katechetinnen in fünf Klassen. Auch nach den Sommerferien erfuhren alle reformierten 3.-Klass-Kinder, eingeteilt in sieben Klassen, viel über die vier Themen des Unti: Taufe – Beten – Abendmahl – Pfingsten. Diese Themen wurden am Elternabend im November 2013 vorgestellt. Es fanden im Laufe des Jahres auch ein Abendmahls- und ein Taufgottesdienst unter Mitwirkung der Unti-Kinder statt.

4.-Klass-Unterricht

Von unseren zwei 4.-Klass-Unti-Katechetinnen wurden vor und nach den Sommerferien fünf Klassen unterrichtet. Die 4.-Klass-Unti-Kinder durften in einem Advents- und dem Abschieds-Gottesdienst mitwirken. Die beiden Katechetinnen stellten ihren Unterrichtsstoff, mit Schwerpunkt auf der Einführung in die Bibel, auch am oben erwähnten Elternabend vor.

5.-Klass-Unterricht

Der 5.-Klass-Unterricht wurde auf das Schuljahr 2013/14 in unserer Kirchgemeinde neu eingeführt. Dieser Unterricht findet als Blockunterricht über das Jahr verteilt an vier Samstagen statt. Von 9.00 Uhr morgens bis 15.00 Uhr nachmittags haben die 5.-Klässler Gelegenheit sich mit verschiedenen Themen auseinander zu setzen: Paulus, Propheten, Lebensbilder wie Helen Keller, Albert Schweitzer, Ernst Sieber etc. Am letzten Samstag findet jeweils ein Ausflug statt. Vier Katechetinnen (unsere zwei 4.-Klass-Unterricht - Lehrerinnen und zwei neu eingestellte Katechetinnen) erteilen den Unterricht auf vielfältige und spannende Art.

Domino

Einmal im Monat finden jeweils im Kirchgemeindehaus und in der Quartieranlage Steibrugg die beliebten Domino-Essen statt. An dieser Stelle sei allen Köchinnen und den zwei Leiterinnen herzlich gedankt für ihren Einsatz.

In den Frühlingsferien fand das Domino-Lager mit dem Thema "Zeit" in Schwende (AI) statt. Eine Woche lang konnten über 20 Kinder zusammen mit den Jungleitern und dem Leiterteam eine abwechslungsreiche Woche mit vielen Aktivitäten wie Wandern, Basteln, Sport, Besichtigung einer Käserei, Singen, Theater und einem feierlichen Gottesdienst erleben. Das Lager startete bei winterlichem Wetter und viel Schnee und endete mit fast sommerlichen Temperaturen. Einen Einblick ins Lagerprogramm bekamen die Eltern am Frühlingslager-Rückblick.

Das Waldfest wurde Ende August bei schönem Wetter im Wald beim Waldacher durchgeführt. Die Kinder absolvierten in Gruppen einen Postenlauf, assen Würste vom Lagerfeuer und hörten nach dem Eindunkeln eine mega-gruselige Gruselgeschichte. Danach wagten sie sich durch den dunklen Wald zurück zum Parkplatz Waldacher, wo dann noch die Preisverteilung stattfand.

Nach den Herbstferien fanden die sehr beliebten Töpferkurse statt. Dabei entstanden viele Kunstwerke, die sicher das eine oder andere Gotti oder Grosmami erfreuten, die ein wunderschönes Weihnachtsgeschenk bekamen.

An dieser Stelle möchte ich ein herzliches Dankeschön aussprechen an all die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer. Denn nur dank ihnen ist es möglich, all diese wertvollen Angebote für die Kinder durchzuführen.

Monika Ruf

Jugend und Familie

Atlantis

Unser Jugendtreff „Atlantis“, wurde nach wie vor gut besucht. Von rund 60 Besuchern pro Woche waren rund ein Drittel Mädchen. Im Moment sind Spiele wie Poker, Schach, Lotto, Uno, usw. sehr beliebt. Billard war allerdings nach wie vor der grosse Renner.

Brigitte Oehler bot den Jugendlichen neben Gesprächen, Aufgabenhilfe usw. auch feines, selbstgebackenes Brot und Eistee an. Dies wird auch nach 12 Jahren immer noch sehr geschätzt.

Nebst der Kontrolle der Einhaltung von Regeln legt Brigitte Oehler aber auch Wert auf einen guten Umgangston unter den Besuchern. Dies hat zur Folge, dass im „Atlantis“ jeweils eine gute Stimmung herrschte.

Konfirmanden

Wiederum wurden von den Pfarrpersonen und der Diakonin 4 Kurse, sogenannte Projekt-nachmittage angeboten.

1. Sekten
2. Ausflug ins Physikalische Institut
3. Lust und Frust
4. Besuch im Krematorium

Die Konfarbeit machte grosse Freude, die Jugendlichen waren sehr motiviert und beteiligten sich im Konfunterricht, der einmal in der Woche stattfand. Neben den Besuchen im Gottesdienst, begannen 2 Klassen mit dem Konflager im Tessin, die 3. Klasse erlebte ein Konfwochenende in Volketswil und dann im Frühling ein zweites in Kreuzlingen. Zudem gestaltete jede Klasse einen Gottesdienst. Dieses Jahr fand auch wieder eine Nachtwanderung statt, eine recht grosse Gruppe wanderte von Zürich nach Horgen.

Filmnachmittag

Der bereits zur Tradition gewordene Filmnachmittag inklusive Mittagessen fand ebenfalls grossen Anklang. Es wurde der Film „Evan Allmächtig“ gezeigt. Er handelt vom Bau der Arche Noah. Der Film hiess übrigens Evan Allmächtig (Bau einer Arche)

Pace

Erfreulicherweise besuchten 8 Jugendliche die Kurse. Sie wurden als Leiter ausgebildet und können in Lager eingesetzt werden. Im Domino-Lager konnten sie ihre neuen Erkenntnisse gleich anwenden.

Jugendgruppe

Im September 2013 genoss die Jugendgruppe ein Wochenende in Kreuzlingen, in der schönen Jugendherberge. Es fand sich Zeit, um ausführlich zu diskutieren.

Jugendgottesdienste

Wir boten jeweils ca. 1-mal im Monat einen Freitagsabendgottesdienst an. Dieser wurde in der Regel von 20-30 Jugendlichen besucht. Anschliessend öffnete das Atlantis seine Türen und Brigitte Oehler kochte die beliebten Maccaroni für die hungrigen Mäuler.

Auch der Jugendgottesdienst nach dem Sonntagsgottesdienst wurde rege besucht. Im Dezember 2013 gestalteten 5 bereits konfirmierte Jugendliche den letzten Jugendgottesdienst im Jahr. 60 Personen fanden den Weg in die Kirche, anschliessend kamen noch 40 Personen in den Jugendtreff Atlantis. Neben der Pizza organisierte die Jugendgruppe eine Disco. So fand das Jahr einen würdigen Abschluss.

Christoph Portmann

Musik, Erwachsenenarbeit

Ressort Musik

Das Ressort Musik engagiert sich im Bereich der musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten und kirchlichen Anlässen. Wiederum konnte ein sehr vielfältiges Programm aufgeführt werden, welches alle Generationen anzusprechen vermochte. Die Musik im Gottesdienst wurde im vergangenen Jahr wiederum massgeblich von unseren beiden Organisten Daniel Bosshard und Ursula Müller durch ihr virtuoseres Orgel- und Klavierspiel geprägt. Zusammen mit zahlreichen Solisten verlieh die Musik den Gottesdiensten immer einen feierlichen Rahmen.

Der Kirchenchor "tonart" bescherte den Kirchenbesuchern manchen musikalischen Leckerbissen im diesjährigen Kirchenleben. An den grossen Feiertagen konnte man dem reichhaltigen und einfühlsamen Programm des Chors im Gottesdienst staunend lauschen.

Auch der Gospelchor setzte nachhaltige und beeindruckende musikalische Akzente nicht nur in den Gottesdiensten sondern auch in ihrem Konzert im Rahmen der Volketswiler Abendmusiken. Dank dem grossen Engagement aller Musiker erlebte die Kirchgemeinde auch dieses Jahr wieder tolle musikalische Darbietungen, wofür wir uns alle bedanken.

Die Volketswiler Abendkonzerte umfassten ein breites und vielfältiges Spektrum an musikalischen Darbietungen. Den musikalischen Start machte der Orchesterverein Zürich mit eindrücklicher Bläserverstärkung und einem modernen Programm. Virtuose kammermusikalische Streicher- und Gesangsdarbietungen konnten im Verlauf der Volketswiler Abendmusiken wiederum bestaunt werden, wie jene von Muth/Bosshard. Im Zuge der Revision unserer einzigartigen Metzlerorgel startete im Herbst ein Zyklus von Orgelkonzerten mit namhaften Organisten der Region.

Abgeschlossen wurde das musikalische Kirchenleben wiederum durch das offene Weihnachtssingen, welches durch Dorothee Arter organisiert und geleitet wurde und das winterliche und beschauliche Kurrendensingen.

Ressort Erwachsenenbildung

Die ökumenische Erwachsenenbildung, welche durch eine Kommission von 8 reformierten und katholischen Mitgliedern gebildet wird, hat im laufenden Jahr diverse Aktivitäten und Anlässe durchgeführt.

Im Zentrum stand der Vortragszyklus "Werte sind uns Wert", welcher im November 2013 stattfand. An zwei Abenden referierten vor einem interessierten Publikum renommierte Persönlichkeiten aus der Öffentlichkeit, wie der Polizeikommandant der Stadt Basel, Oberst G. Lips oder der Soziologieprofessor der UNI Basel, Prof. U. Mäder. Abgeschlossen wurde der Zyklus durch eine angeregte und gutbesuchte Podiumsdiskussion unter Persönlichkeiten aus unserer Gemeinde zu persönlichen Werten und Wertvorstellungen.

Der ökumenische Kulturausflug führte dieses Jahr zu den Salzsalinen in Möhlin, zum Wasserkraftwerk Rheinfelden und zum weissen Dom von St. Blasien im Schwarzwald.

Bastian Otto

Altersarbeit

Nach meinem Amtsantritt durfte ich das Ressort Alter auf guten Pfaden übernehmen, mitgestalten, meine Fähigkeiten und Erfahrungen einbringen. Dabei unterstützte mich die ökumenische Alterskommission beratend und konstruktiv. Im Voraus möchte ich den Kommissionsmitgliedern und Pfarrerin Joke van Ek herzlich danken für den grossen Einsatz im Dienst der Senioren-Arbeit.

BEGEGNUNG

AUSTAUSCH

GESTALTUNG

BILDUNG

FEIER

Zu Beginn des Jahres wurden unsere Jungseniorinnen und Jungsenioren mit einem Brief begrüsst und zur Teilnahme von verschiedenen Veranstaltungen eingeladen.

Mit der Broschüre „Was gits“ wurde auch dieses Jahr wieder über unsere Aktivitäten informiert. Schauen wir zurück und fragen „Was häts geh“?

Bei all unseren Angeboten steht die BEGEGNUNG im Vordergrund. Dazu war die Gelegenheit bei den Nachmittags-Treffen im Wallberg. Im Januar 2013 brachte uns Reto Weber mit heiteren Anekdoten zum Lachen unter dem Motto „Es gaht uf kei Chuehuut“. Der musikalische Beitrag von Heinz Hänni lud sogar zum Tanzen ein. Die Seniorenbühne Frauenfeld mit dem Theater „Ändlich selbständig“ konnte 120 Teilnehmer unterhalten. Den krönenden Abschluss im März 2013 bot der Seniorenchor unter der Leitung von Dorothee Arter. Der Liedervortrag wurde unterbrochen mit einer Geschichte, vorgelesen von Joke van Ek. Nach der Sommerpause hörten wir im November 2013 Geschichten aus dem Appen-

zellerland mit Peter Eggenberger. Die musikalische Umrahmung übernahm Silvia Lichtensteiger.

Jeden dritten Donnerstag im Monat (Oktober-April) begrüßte Pfarrerin Joke van Ek und das Team Gäste im Donnerstag-Club. Da wurde ausgetauscht, vorgelesen und Lotto gespielt. In dieser fröhlichen Frauenrunde fehlen die Männer.

Über 30 Jasser und Jasserinnen nahmen im Frühjahr und Herbst an der Jassmeisterschaft teil. Elsbeth Bächtold und Hanni Steiner sind Experten und es winkten tolle Preise.

Eine lange Tradition hat der Seniore-Träff am Montag im Kirchgemeindehaus. Brigitta Geissler und ein Team verstanden es, die Nachmittage abwechslungsreich und interessant zu gestalten. Austausch, Bildung, Feier und gemütliches Beisammensein mit selbstgemachtem Kuchen und Kaffee brachten sie auf einen Nenner.

Unsere Seniorenferien in Heiden, wurden geleitet von unserer Diakonin Yvonne Dohner und einem Team. Die Beteiligung von 12 Teilnehmern war sehr gering. Ausflüge, Marktbesuch, Andachten, Spiele und Unterhaltung beinhalteten das Tagesprogramm.

Sehr willkommen bei den Bewohnern im Altersheim war der Sommerlunch. Bei festlicher Dekoration wurde getafelt, gesungen, gelauscht und getanzt. Den musikalischen Part übernahm die Glattal-Musig aus Bülach. Joke van Ek las eine Geschichte vor. Bereichernd war die Durchmischung zwischen den Bewohnern des Altersheims und der Alterssiedlung.

Einen festen Bestandteil im Altersheim ist die Au-Andacht. Die Feier wurde vom reformierten und katholischen Pfarrteam gehalten. Mitglieder der Alterskommission waren begleitend vor Ort und holten die Bewohner auf der Station ab. Stubete, so nennt sich der Treffpunkt, jeweils am Donnerstagsmorgen, mit Joke van Ek.

Senioren aus der gesamten Gemeinde besuchten den Gesprächskreis im Gemeinschaftszentrum in der Au. Theologische Betrachtungen standen hier im Mittelpunkt. Die Leitung hatte Pfarrerin Joke van Ek.

Vernetzt waren wir auch dieses Jahr mit dem Pflegezentrum Rotacher in Dietlikon. Die dortige Seelsorgerin, Daniela Jerusalem, begleitete sehr einfühlsam Patienten aus Volketswil. Die Kommission befasste sich an der letzten Sitzung im Oktober 2013 nicht nur mit der Rückschau. Die Vorschau galt der Alterskampagne „Alles hat seine Zeit“. Eine Kampagne zum hohen Alter in unserer Gesellschaft. Trägerschaft ist die Pro Senectute, Justitia und Pax und die reformierte Kirche.

Wir alle sind aufgerufen zum Mitdenken, Mitgestalten und einander Sorge zu tragen.

Doris Wichser

Pfarramt

Im Zentrum unserer Tätigkeit stehen Verkündigung, seelsorgerische Betreuung und Unterricht. Im folgenden Rückblick auf das vergangene Jahr geben wir einen Überblick auf die Art der Anlässe und ihre Resonanz in der Kirchgemeinde.

Gottesdienste

Im Jahr 2013 nahmen 8'852 Personen an 108 gottesdienstlichen Veranstaltungen, wie Beerdigungen, Hochzeiten, Predigtgottesdiensten, Jugendgottesdiensten, Andachten usw. teil; die durchschnittliche Besucherzahl lag bei 82 Personen. Darunter waren folgende Kasualien:

- Taufen: 47 Kinder -> davon 25 Knaben und 22 Mädchen
- Konfirmationen: 43 Jugendlichen -> davon 25 Knaben und 18 Mädchen
- Trauungen: in Volketswil 6 und ausserhalb von Volketswil 12
- Bestattungen: 45 -> davon 23 Männer und 22 Frauen

Drei Gottesdienste wurden von uns drei Pfarrern gemeinsam abgehalten: der Taufbaumgottesdienst, der Konfirmandenbegrüssungsgottesdienst und der zum Ewigkeitssonntag.

Ausserhalb unserer Kirche fanden 4 Gottesdienste in der Quartieranlage Steibrugg und einer im Homberg statt. Während der Umbauzeit der Kirche im Spätsommer wurden die Gottesdienste ins Gemeinschaftszentrum in der Au verlegt.

Der von der Harmonie Volketswil umrahmte Erntedankgottesdienst durften wir dieses Jahr wieder auf dem Bauernhof von Ueli Schmid abhalten, der Cevi-Gottesdienst war im Hardwald. Im Oktober und November fand eine Reihe zum Thema Vorbilder mit Predigten zu Fridtjof Nansen, Nelson Mandela, dem „Engel vom Hauptbahnhof“, Friedrich Dürrenmatt, Mani Matter und Julie Hausmann statt. Übers Jahr verteilt gab es auch 4 Taizé-Gottesdienste.

Seelsorge

Im vergangenen Jahr wurden ca. 320 Besuche bei Jubilaren, Konfirmandenfamilien und Trauernden gemacht, zudem wurde eine Trauergruppe für Hinterbliebene ins Leben gerufen. Durchschnittlich fanden jede Woche 6-12 Krankenbesuche im Spital Uster statt.

Familienskiwoche in Grächen Februar 2013

An der Familienskiwoche unter der Leitung von Pfarrer Hansjakob Schibler nahmen 29 Personen teil.

Helferkreis Hegnau-Süd

Wie voriges Jahr organisierte der Helferkreis die Rosenaktionen. Alle Gemeindemitglieder, die an den Sitzungstagen (1x pro Monat) Geburtstag hatten, wurden mit einer Rose beschenkt. Auch wurden im November 2013 wieder Adventsgestecke gebastelt und verschenkt.

Auffahrtsausflug am 9. Mai 2013 nach Riehen

Am Auffahrtsausflug nach Riehen unter der Leitung von Pfarrer Hansjakob Schibler nahmen 100 Personen teil.

Weihnachtsspiel

In Dezember 2013 wurde das Weihnachtsspiel „Eine alti Gschicht“ von vielen Kindern zweimal aufgeführt und hat viele Besucher erfreut.

Wir sind bestrebt unsere Angebote an den Bedürfnissen und Wünschen der Gemeinde auszurichten und sind für Anregungen dankbar.

Joke van Ek